

## **Amadeu Antonio Stiftung**

Die Amadeu Antonio Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie unterstützt Initiativen und Projekte, die sich friedlich gegen Rechtsextremismus und Rassismus engagieren, Antisemitismus bekämpfen und für den Schutz von Minderheiten eintreten.

Der Namensgeber, Amadeu Antonio Kiowa, wurde 1990 in Eberswalde von rechtsextremen Jugendlichen getötet. Die nach ihm benannte Stiftung wurde 1998 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse. Vorsitzende des Vorstandes ist Anetta Kahane.

Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die finanzielle Unterstützung und fachliche Beratung von lokalen Initiativen und Projekten in den Bereichen Jugend, Schule, Opferschutz und Hilfe und die Vermittlung der Zusammenarbeit öffentlicher und privater Partner. Die Stiftung unterstützt Opferberatungsstellen, Flüchtlingsinitiativen, die mit Schulen zusammenarbeiten wollen oder Jugendliche bei der Umsetzung von Demokratieprojekten. Außerdem fördert die Stiftung das Aussteigerprojekt „EXIT“ ([www.exit-deutschland.de](http://www.exit-deutschland.de)) und das Berliner Zentrum Demokratische Kultur ([www.zentrum-demokratische-kultur.de](http://www.zentrum-demokratische-kultur.de)). Als Trägerin des „Opferfonds Cura“ ([www.opferfonds-cura.de](http://www.opferfonds-cura.de)) unterstützt die Stiftung Opfer neonazistischer Gewalt direkt.

Partner sind die Freudenberg Stiftung ([www.freudenbergstiftung.de](http://www.freudenbergstiftung.de)) und das Magazin „stern“ ([www.stern.de](http://www.stern.de)) mit seiner Kampagne „Mut gegen rechte Gewalt“. 2003 gründeten „stern“ und Amadeu Antonio Stiftung das Internetportal [www.mut-gegen-rechte-gewalt.de](http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de), das nicht nur über das Ausmaß von Rechtsextremismus informiert, sondern auch über zahlreiche friedliche und kreative Initiativen dagegen.

Weitere Informationen: [www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)